

Statement der CSU Fraktion Regnitzlosau zum geplanten Gewerbegebiet in Draisendorf

Bereits seit 2008 fordert die CSU-Fraktion die Ausweisung eines neuen Gewerbegebietes. Das vorhandene Gewerbegebiet in Klötzlamühle ist vollständig belegt, sodass sich keine weiteren Unternehmen mehr ansiedeln können.

Im Jahre 2016 wurde im Rahmen der Interkommunalen Zusammenarbeit mit den Kommunen Rehau und Döhlau deshalb eine Machbarkeitsstudie zur Standortanalyse in Auftrag gegeben. Es wurden in den drei Kommunen nach Gewerbeflächen Ausschau gehalten, die den heutigen Ansprüchen klein- und mittelständischen Unternehmen entsprechen. Einzubeziehen war zudem die Verkehrsanbindung, die Nähe zu weiteren Gewerbegebieten der Nachbarkommunen, die topografische Lage, der wirtschaftliche Aspekt und vor allem die Umweltverträglichkeit. Die Machbarkeitsstudie kam zum Ergebnis, dass die Fläche bei Draisendorf allen Standortfaktoren entspricht und somit als prädestiniert zur Errichtung eines Gewerbegebietes ist. Vor allem die unmittelbare Anbindung an die Bundesstraße 15 sowie die Autobahn A93, verhindern den Verkehrsfluss durch Regnitzlosau.

Die Gemeinde Regnitzlosau hat vor etwa 32 Jahren das letzte Gewerbegebiet erschlossen. Die Kommune ist sich somit auch dem ressourcenschonenden Umgang mit unseren Flächen bewusst. Um nicht nur von Schlüsselzuweisungen zu existieren, benötigen wir ein neues Gewerbegebiet. Dadurch können kleine und mittelständische Betriebe angesiedelt werden und Arbeitskräfte in unserer Region generiert werden. Außerdem bieten wir damit die Möglichkeit, sich zu erweitern. Zudem können Handwerksbetriebe und der Handel durch die Ansiedlung dieser Betriebe partizipieren. Des Weiteren grenzt das Gewerbegebiet an das Gewerbegebiet der Stadt Rehau, was aus unserer Sicht einen weiteren Vorteil darstellt.

Das Gewerbegebiet ist eine große Chance, unsere Gemeinde Regnitzlosau zusammen mit dem Projektentwickler Panattoni für die Zukunft aufzustellen. Das Gewerbegebiet soll nachhaltig errichtet werden und der Einfluss auf die Bewohner und die Natur auf ein Minimum reduziert werden. Das Konzept sieht zudem vor, das Gewerbegebiet energieautark aufzustellen. Es sollen sich vor allem kleine und mittelständische Betriebe aus der Region ansiedeln, die Erweiterungsflächen für Ihre betriebliche Entwicklung suchen. Mit der Firma Panattoni haben wir einen Partner, der das Gewerbegebiet ohne ein finanzielles Risiko für die Gemeinde Regnitzlosau entwickelt, erschließt und bebaut.

Die CSU-Fraktion steht, wie auch eine große Mehrheit im Gemeinderat hinter diesem Projekt, weil es zukunftsweisend für unsere Gemeinde und dringend notwendig ist. Auch wenn hier landwirtschaftlich genutzte Flächen versiegelt werden, gehen wir ressourcenschonend, nachhaltig und umsichtig mit den Flächen unserer Gemeinde um. Um unsere Gemeinde zukunftsorientiert erfolgreich aufzustellen, benötigen wir dieses Gewerbegebiet. Wenn dieses Gewerbegebiet nicht verwirklicht wird, werden wir in Regnitzlosau auf lange Sicht kein Gewerbegebiet mehr erschließen, von den Nachbarkommunen wirtschaftlich abgehängt werden und eine reine Wohnkommune sein. Somit werden keine zusätzlichen Einnahmen generiert und die kommunalen Verpflichtungen nur noch eingeschränkt umgesetzt werden.

Das Gewerbegebiet soll nicht gegen die Draisendorfer Bürger umgesetzt werden, sondern als Investition in die Zukunft für Regnitzlosau mit all seinen Ortsteilen.